

Kampfrichteraus- und Weiterbildung

der Verbände TUT, TUMV, BTV, TUSA und TVBB
in Berlin am 02./03. Februar 2019

Die vergangenen Jahre war es immer wieder schwierig für den Landesverband, genügend Kampfrichter für die Thüringer Turniere zu gewinnen. Trotz großer Bemühungen gab es auch nur wenige Interessenten für eine entsprechende Ausbildung. Dies sollte in diesem Jahr zum Glück etwas anders sein, denn unter den 40 Kampfrichtern beim Lehrgang in Berlin, waren die Thüringer recht zahlreich vertreten. Dass sich darunter gleich 7 Neulinge befanden, stimmt sehr optimistisch. Unsere Abteilung war diesmal ebenfalls sehr gut vertreten. Neben den Referenten Sebastian Winter, Stev Brauner, Christopher Kiel und Paul Müller waren Emma Elena Mischur und Thessa Schneider mit nach Berlin gereist. Da es für die beiden Mädels die erste Ausbildung dieser Art war, zählten sie also mit zu den KR-Neulingen.

Nachfolgend ein paar Zeilen von den Referenten zu der Aus- und Weiterbildung.

Gemeinsame Kampfrichter-Ausbildung 2019 in Berlin

Von der Idee zum gemeinsamen Projekt: Die Idee einer kombinierten Kampfrichterausbildung der Bundesländer ist vor rund 5 Jahren entstanden. Denn alle hatten genau dasselbe Problem - kurz gefasst, von allem zu wenig: zu wenig Kampfrichter und zu wenig die es künftig werden wollten ... Man arbeitete daher bereits im Turnierbetrieb eng zusammen, denn



nur so ließen sich größere Turniere überhaupt qualifiziert besetzen. Also warum nicht auch in der Aus- und Weiterbildung enger zusammenarbeiten?

Gesagt getan: 2016 fand die erste 3-tägige gemeinsame Ausbildung von 4 Bundesländern statt. Hierzu war ein ganzes Landhotel gemietet, es wurde selbst gekocht - ein fantastisches Miteinander (wenn auch für die Organisatoren sehr stressig). Mit Berlin ist 2019 ein weiteres Bundesland hinzugekommen, welches mit einer hervorragenden Ausrichtung und Orga vor Ort

seinen Einstand gab - den Berlinern herzlichen Dank dafür.

Mehr Praxis weniger Theorie: Die Ausbildung war in diesem Jahr mehr als zuvor praktisch ausgelegt und so fand alles auch gleich unmittelbar auf der Wettkampfmatte statt. Aufgrund der fast 40 gemeldeten Teilnehmer war der ursprünglich für 2019 erstmals angedachte "Workshop-Charakter so nicht ganz umsetzbar, in der

Praxisunterweisung wurde dennoch in Gruppen (Ausbildung / Weiterbildung) geübt. Nach den Handsignals, ging es dann doch in Kleingruppen zum praktischen Einsatz als KR/PR sowie an die Video-Replay- und Scoring-Technik "hinter der Fläche". Hierfür standen zwei vollständig mit der aktuellen Turniertechnik ausgerüsteten Wettkampflä- chen samt Wettkämpfer-Teams (und einsatzfreudigen Coaches) bereit. Fazit und Perspektive: Es war wie in jedem Jahr ein tolles Erlebnis - die Vorbereitungsphase wie immer

von wenig Schlaf gekennzeichnet, aber es hat sich absolut gelohnt. Es ist vor allem das Miteinander, welches weit über den Lehrgang hinaus geht. Es geht um den Sport, um das tun auf, an und hinter der Fläche. So soll es weitergehen - dafür lohnt sich der enorme zeitliche, materielle und nicht zuletzt auch finanzielle Aufwand.

S. Brauner

